

NDB-Artikel

Hugeburc Nonne, Benediktinerin, Verfasserin von Heiligen-Viten, * England, † Ende 8. Jahrhundert (Heidenheim?).

Genealogie

Verwandte →Willibald († 787), 1. Bischof v. Eichstätt, →Wynnebald († 761), Stifter u. 1. Abt d. Klosters Heidenheim, →Waldburga († 779), Äbtissin d. Klosters Heidenheim.

Leben

H. wird nach dem Tode Wynnebalds unter Waldburga Nonne im Doppelkloster Heidenheim. Wie auch andere Nonnen der Zeit nimmt sie teil an den gelehrten Studien. Wohl 778 verfaßt sie die Viten der Brüder Willibald und Wynnebald (ed. O. Holder-Egger, in: MG SS 15, S. 80-117). Ihre Autorschaft ist durch die überzeugende Auflösung eines Kryptogramms in der Haupthandschrift der Viten (Cm 1086) erwiesen. Ihr Latein ist geziert und schwülstig, sie verwendet und verballhornt griech. Worte, gemessen an klassischen Regeln, fehlerhafte und barbarische Ausdrücke. Reizvoll und mit großer Naivität berichtet sie anschaulich über die angelsächs. Missionsarbeit in Süddeutschland und vor allem nach Willibalds Angaben über dessen Pilgerfahrt ins Hl. Land (723–29).

Literatur

B. Bischoff, Wer ist d. Nonne v. Heidenheim?, in: StMBO 49, 1931, S. 387 f.; E. Gottschaller, H. v. Heidenheim, Philolog. Unterss. zu d. Heiligenbiogr. e. Nonne d. 8. Jh., 1973.

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

Rieckenberg, Hans Jürgen, „Hugeburc“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 8 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118707892.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
